

Damen Bezirksliga

TTF Neuhausen/F. II : SV Nabern
Donnerstag, 17.11.2022, 19:30 Uhr

Enger Spielverlauf auch nach Sätzen in der Damen Bezirksliga

Was war das für ein Match: Mit 8:6 in den Spielen und 27:27 in den Sätzen gewannen die Spielerinnen vom SV Nabern ihr umdatiertes Auswärtsspiel in der Damen Bezirksliga gegen die TTF Neuhausen/F. II. 200 Minuten lang wurde am Donnerstag mitgefiebert, ehe Vanessa Ebenhöch den Sieg im entscheidenden Moment perfekt machte.

Zum Auftakt des Mannschaftskampfes standen sich zunächst die beiden Eröffnungsdoppel der Teams gegenüber. Heller / Dübner-Dusny hatten im Match gegen Braun / Ebenhöch am Ende beim 3:1 die Nase vorn und steuerten somit einen Zähler für das Team bei. Krause / Pätzold hatten ihre Gegnerinnen Schock / Schnaible beim ungefährdeten 11:5, 11:9, 11:5 insgesamt im Griff und ließen ihnen keine echte Chance. Nach den ersten Partien gingen nun die Topspielerin der Heimmannschaft und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 2:0 an den Tisch. Beim Sieg von Mara Heller gegen Vanessa Ebenhöch konnte nur der erste Satz nicht gewonnen werden. Dabei blieb es aber auch, so dass der Punkt final an die Heimmannschaft ging. Nicht so gut lief es im Anschluss für Sandra Krause beim 7:11, 7:11, 6:11 gegen Svenja Braun, was gemäß der TTR-Werte nicht verwunderlich war. Chancenlos war Tanja Pätzold gegen Emily Schnaible nicht, aber mehr als ein 9:11, 11:8, 11:13, 9:11 war nicht zu holen. Schaut man sich das Spiel in der Gesamtbetrachtung an, so wurde es nicht richtig eng. Im folgenden Match gingen die Sätze zwei bis vier an die Gäste, so dass Kathleen Dübner-Dusny über die 1:3-Niederlage gegen Tanja Schock hinweggetröstet werden musste. Es folgte das Spiel der nominell besten Spielerinnen der TTF Neuhausen/F. II und des SV Nabern. 2:3 endete wenig später das Einzel zwischen Mara Heller und Svenja Braun aus Sicht der Heimmannschaft, so dass am Ende der Zähler gemäß den Erwartungen anhand der TTR-Werte auf das Konto der Gäste ging. Wie ausgeglichen dieses Einzel war, zeigt auch der fünfte Satz, der sehr knapp mit nur zwei Bällen Differenz endete. Den Sieg von Vanessa Ebenhöch konnte Sandra Krause im wenig später folgenden Match beim 1:3 nicht verhindern. Somit ging dieser Zähler an das Gästeteam. Die richtige Taktik hatte Tanja Pätzold wiederum beim Sieg in drei Sätzen gegen Tanja Schock von Beginn an. Nach dem Einzel der Dreier stand es nun 4:5. Kathleen Dübner-Dusny verpasste es indessen mit einem 1:3 gegen Emily Schnaible, einen Punkt für ihr Team zu erringen. Tanja Pätzold konnte im Spiel gegen Svenja Braun einen Siegpunkt für die Mannschaft beisteuern und gewann mit 3:1 in den Sätzen. Mara Heller hatte danach gegen Tanja Schock, wie im Vorfeld aufgrund der TTR-Werte erwartet werden musste, bei ihrem 3:0 keine Schwierigkeiten. Lange dagegenhalten konnte nachfolgend Sandra Krause beim 2:3 gegen Emily Schnaible. Das Spiel, in das sie auf Grundlage des Unterschieds in den TTR-Werten als enorme Favoritin gegangen war, verlor Krause dennoch im 5. Satz. Bemerkenswert war der Verlauf des Entscheidungssatzes, der mit nur zwei Punkten Vorsprung endete. Der letzte Zwischenstand vor diesem Spiel zeigte folgendes Ergebnis: Heimteam 6 Punkte, Auswärtsteam 7 Punkte. Kathleen Dübner-Dusny und Vanessa Ebenhöch holten am Ende eines langen Spiels im abschließenden Einzel noch einmal alles aus sich heraus. Kurzfristig sah es gut aus, aber letztlich war Kathleen Dübner-Dusny bei ihrer 1:3-Niederlage von Vanessa Ebenhöch dann doch niedergegungen worden. Damit war der 8. Punkt für den SV Nabern im Kasten.

Nach dieser Niederlage geht es nun für die TTF Neuhausen/F. II am 23.11.2022 gegen den TV Hochdorf um Wiedergutmachung, während die Gäste am 18.11.2022 gegen den ASV Aichwald versuchen werden, einen erneuten Sieg einzufahren.

Statistik:

TTF Neuhausen/F. II

Doppel: Heller / Dübner-Dusny 1:0, Krause / Pätzold 1:0

Einzel: M. Heller 2:1, S. Krause 0:3, T. Pätzold 2:1, K. Dübner-Dusny 0:3

SV Nabern

Doppel: Braun / Ebenhöch 0:1, Schock / Schnaible 0:1

Einzel: S. Braun 2:1, V. Ebenhöch 2:1, T. Schock 1:2, E. Schnaible 3:0